

STADTWANDERUNG IN ESBJERG - AUF EIGENE FAUST



www.visitesbjerg.de



Reiterstatue König Christians IX



Stadtwanderung in Esbjerg

Dieses Falblatt bietet zwei verschiedene Stadtwanderungen. Beide Stadtwanderungen sind von der VisitEsbjerg ausgearbeitet und führen Sie auf einen etwa 1,5 km langen historischen Spaziergang durch den zentralen Teil Esbjergs.

Beide Routen sind auf dem Stadtplan auf der Rückseite dieses Falblatts eingezeichnet.

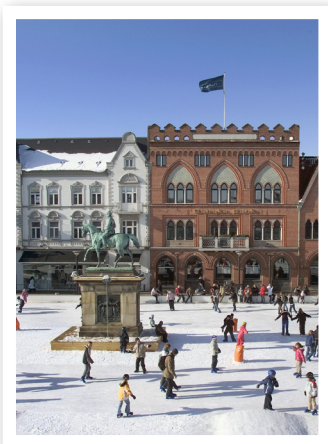
Viel Vergnügen!

Beide Stadtwanderungen beginnen und enden auf Torvet (dem Marktplatz)

Torvet ist heute das Zentrum der Stadt. Im jungen Esbjerg jedoch, das als Hafen gedacht war, lag der Markt am Stadtrand. Als er angelegt wurde, stand hier kein einziges Haus. Landvermesser H. Wilkens legte 1870 in dem ersten Straßenplan Esbjergs den Markt ganz einfach halbwegs zwischen die beiden Knotenpunkte der Stadt – Hafen und Bahnhof. Dieser Plan, der sogenannte „Netzplan“, bildete die Grundlage für die schachbrettartige Anlage der Stadt mit geraden Straßen und rechteckigen Häuserblocks. Beachten Sie die unterschiedlichen Baustile der Häuser – z.B. C.H. Clausens Bankgebäude in Nr. 18 von 1896. Ein etwas ungewöhnliches Bankgebäude für seine Zeit: eine Nachahmung italienischer Backsteingotik. Die Stadt zählte 400 Einwohner; die meisten wohnten in den beiden Straßen Havnegade und Smedegade. 1875 gab es abgesehen von zwei zweistöckigen Häusern nur eingeschossige Gebäude in Esbjerg.



Das alte Gerichts- und Arrestgebäude



Esbjerg Wasserturm

Die Schachbrettstadt

1 Das alte Gerichts- und Arrestgebäude

Das alte Esbjergers Gerichts- und Arrestgebäude wurde 1891 von Architekten H.C. Amberg gebaut und im August 1892 eingeweiht. Heute befinden sich hier die VisitEsbjergs Besuchcenter. Im 1. Stock liegt das Trauzimmer des Standesamtes, und der alte Ratssaal dient für Empfänge u.a.m. Das Gebäude bestand ursprünglich aus zwei Teilen: Gericht und Rathaus im Vorderhaus, Polizei und Arrest im Hinterhaus. Die Zellen waren bis zum Bezug des neuen Polizeipräsidiums 1956 in Gebrauch. Das Gerichtsgebäude wurde bis 1970 genutzt.

Während des 2. Weltkrieges war das Haus von den Deutschen beschlagnahmt. In den Zellen saßen viele Widerstandskämpfer.



Der Marktplatz

2 Reiterstatue König Christians IX

Von seinem hohen Ross schaut König Christian IX, der Gründer Esbjergs, über den Marktplatz. Nach dem verlorenen Krieg 1864 verabschiedete der dänische Reichstag 1868 das Gesetz über den Hafen Esbjerg, das Christian IX unterschrieb. Das Denkmal wurde 1899 von Esbjergern errichtet, als der Ort die Stadtrechte erhielt. Die Inschrift am Sockel lautet: "Zu Ehren des Gründers der Stadt errichteten Bürger in Esbjerg dieses Denkmal". Zu sehen ist auch das dänische Reichswappen in Bronze mit dem Wahlspruch des Königs: "Mit Gott für Ehre und Recht". Christian IX wird auch der "Schwiegervater Europas" genannt, da mehrere seiner Kinder in die europäischen Königs- und Fürstenhäuser einheirateten. So wurden zwei seiner Töchter Zarin von Russland bzw. Königin von England, ein Sohn wurde als König von Griechenland gewählt.

Bahnhof



3 Dronning Louise

Das wohlrestaurierte Haus Torvet 19 wurde 1890 als Hotel und Gasthof errichtet. Zum Markt hin gab es ein Restaurant, im Hinterhof eine Spelunke für Eingeweihte – im Volksmund "Blutiges Arschloch" genannt. Später hatte das Haus eine wechselvolle Geschichte als Büro- und Geschäftsgebäude, zumeist jedoch als Wirtshaus und später Diskothek. 1994 wurde die Fassade im Zuge einer durchgreifenden Restaurierung in ihren ursprünglichen Zustand zurückversetzt und vom Esbjerg Byfond (Stiftung zur Verschönerung der Stadt) ausgezeichnet. Heute ist hier ein modernes Restaurant mit einer reizvollen Bar im Pubstil eingerichtet.

4 Kongensgade – links

Hier sollten Sie den Blick nach oben richten, um einen Eindruck der schönen Häuser zu erhalten. Kongensgade ist die längste Fußgängerstraße Dänemarks.

5 Østergade

In der Østergade treffen wir wieder auf Spuren des Architekten C.H. Clausen. Sowohl Nr. 4, 1899 im Florenz-Renaissancestil gebaut, als auch die zwei Gebäude der Østre Skole (Schule) – Neugotik, 1896, und Neubarok, 1918 – sind seine Werke.

6 Bahnhof

Der Bahnhof ist eines der wichtigsten Architekturmonumente der Stadt. Er wurde 1902-04 nach Zeichnungen des Professors H. Wenck (der auch den Kopenhagener Hauptbahnhof zeichnete) erbaut. 2002 vom Esbjerg Byfond ausgezeichnet.

7 Norgesgade

In der Norgesgade stehen viele schöne Häuser, z.B. Nr. 21, 24 und 31 – alle typisch für die Zeit um 1910, wo der Baustil von "skønvirke", dänischer Jugendstil, zum Neubarock wechselte. Sehr hübsch ist das Abstinenzler-Logengebäude, Nr. 23, aus dem Jahre 1912. 1914 gab es in Esbjerg 21 Abstinenzler-Logen mit insgesamt 2.500 Mitgliedern.

8 Torvegade

Esbjergs erste Stadtplanung von 1870 wurde später mehrmals erweitert. Die ersten Gebäuden der Stadt waren kleine und einfache Häuser in lokaler Bauweise erbaut, sowohl für Wohnung als Gewerbe. Bitte bemerken Sie, dass die Ecken in Torvegade mit Türmchen markiert sind.

9 Torvegade 37 – 39

Das Gebäude wurde 1912 nach Plänen des Architekten C.H. Clausen errichtet. Das kräftige Erkergepräge lässt darauf schließen, dass der Architekt seine Vorbilder in deutschen Architekturzeitschriften fand.

10 Torvegade 45

Das Gebäude ist die alte Bibliothek, die 1926 nach Entwürfen der Architekten C.H. Clausen und Harald Peters errichtet wurde. Im Gebäude mit dem charakteristischen Mansardendach befindet sich heute das Esbjerg Museum, das u.a. eine Esbjerg-Ausstellung mit Interieurs und Wohnungen von den 1890er bis in die 1930er Jahren zeigt.



Süddänisches
Musikkonservatorium

„Die Uhr“



11 Torvegade 47

Das Gebäude, in dem heute das Stadtgeschichtliche Archiv untergebracht ist, wurde 1904 als Berufsschule gebaut und 1926 erweitert.

Beachten Sie die Eule, das Symbol der Weisheit, in der Gewölbe über dem Eingangsportale sowie die renovierte Haupttür.

Das Treppenhaus mit seiner überraschenden Farbwahl wurde in den früheren Zustand zurückversetzt.

12 H.C. Ørstedsgade

Die H.C. Ørstedsgade ist eine reine Museumsstraße und ein gelungenes Beispiel für das Projekt „Stadtmitte Esbjerg“, das 1993 in Angriff genommen wurde.

Nr. 9 und 11 waren die ersten Häuser, die 1889 in der Straße gebaut wurden. Damals waren es Zweifamilienhäuser mit einer Wohnung im Erdgeschoss und einer im 1. Stock – wohlgeartet für Familien mit Kindern.

Die später gebauten Häuser waren ebenfalls kleine, unscheinbare Handwerkerhäuser. Nur Nr. 13 – etwas größer und von einem Architekten entworfen – hebt sich von den anderen ab. In diesem Haus lebte eine Familie mit 12 Kindern. Die Nähe des E-Werks war zu hören und zu spüren. Einer der Bewohner erinnert sich, dass der „Kachelofen tanzte“ und das Porzellan vom Regal fiel, wenn die Turbinen liefen. Die Häuser dieser Straße sind heute restauriert und im gutem Zustand. Straßenbeleuchtung und Pflaster wurden in den ursprünglichen Zustand zurückgeführt.

13 „Die Uhr“

Die „Uhr“ ist eine hochtechnologische Skulptur mit Licht, Wasser und Ton als Bestandteilen. Ihr Schöpfer ist der Künstler Thorbjørn Lausten. Im Untergrund und an den Mauern sind Lautsprecher eingebaut, durch die leise Musik strömt.

14 Das Musikkonservatorium

Das Musikkonservatorium, das im alten E-Werk von 1907 eingerichtet wurde, ist ein gelungenes Beispiel für die Nutzung eines alten Industriebauwerks für kulturelle Zwecke. Architekt Per Wohler leitete den Umbau des alten E-Werks, das ursprünglich von Architekten C.H. Clausen erbaut wurde. Aus der früheren Turbinenhalle wurde ein einzigartiger Konzertsaal mit einer großen 44-stimmigen Konzertsorgel. Der Saal wurde vom Künstler Hans Tyrrestrup ausgeschmückt.

15 Skt. Nikolai-Kirche

1965 wurde eine neue katholische Kirche, die Skt. Nikolai-Kirche, geweiht. Der Entwurf stammt vom Architekten Johan Otto von Spreckelsen, der u.a. für La Grande Arche in Paris weltbekannt ist. Die Kirche ist ein Gasbeton-Kubus mit einer schlichten Kuppel.

Skt. Nikolai-Kirche



16 Nørregade 61, Ecke Kirkegade
Die kleine Kapelle wurde 1923 als Kapelle und Schule für die Ansgarius-Stiftung in Esbjerg errichtet.

17 Nørregade
In der Nørregade liegt das frühere Sct. Joseph-Hospital, von katholischen Nonnen 1903 errichtet. Inzwischen haben die Nonnen die Stadt längst verlassen. Das Hospital wurde kürzlich renoviert und ist heute Sitz des Katastrophenschutzes. Das Gebäude Nørregade 61 war die erste katholische Kirche Esbjergs von 1923 und gehört heute zur privaten Skt. Nikolaj-Schule.

18 Von Friedhof zu Park
Esbjerg erhielt noch vor der Kirche einen Friedhof. Der Friedhof wurde bereits 1880 mit privaten Mitteln angelegt. Einer der Viehexporteure der Stadt streckte das Geld vor, das er dann im Takt mit den Bestattungen zurückgezahlt erhielt. Der Friedhof ist nicht mehr in Gebrauch und wurde zu der grünen Oase I.C. Møllerparken umgestaltet nach einem erfolgreichen Pionier ernannt. Die erhaltenen Grabsteine erinnern an bekannte Persönlichkeiten aus der Pionierzeit der Stadt.



Erlöserkirche

19 Vor Frelers Kirke (Erlöserkirche)
Die Erlöserkirche ist die erste Kirche der Stadt. Zeittypisches neuromanisches Gebäude von 1887, erweitert 1896. Fresken von Ole Søndergaard, dem viele Einwohner der Stadt als Modell dienten. 2001 wurde die Kirche restauriert und eine neue 43-stimmige Orgel eingeweiht.

20 Kirkegade 25 - das Missionshaus Bethania
Die evangelikale Bewegung "Innere Mission" hatte in Esbjerg anfangs starken Zulauf. Das heutige Missionshaus stammt von 1906. Der Entwurf mit dem schönem Rosettenfenster zwischen den beiden Türmchen, die am besten vom Kirchplatz aus zu sehen sind, stammt von C.H. Clausen.

21 Heerups Have
Am Markt liegt der Park Heerups Have mit 20 kleinen Granitskulpturen von dem bekannten Künstler Henry Heerup.



Heerups Have

I.C. Møllerparken



Von Pionierzeit zu Utzon

1 Das alte Gerichts- und Arrestgebäude

Das alte Esbjergger Gerichts- und Arrestgebäude wurde 1891 von Architekten H.C. Amberg gebaut und im August 1892 eingeweiht. Heute befinden sich hier die VisitEsbjergs Besuchcenter. Im 1. Stock liegt das Trauzimmer des Standesamtes, und der alte Ratssaal dient für Empfänge u.a.m. Das Gebäude bestand ursprünglich aus zwei Teilen: Gericht und Rathaus im Vorderhaus, Polizei und Arrest im Hinterhaus. Die Zellen waren bis zum Bezug des neuen Polizeipräsidiums 1956 in Gebrauch. Das Gerichtsgebäude wurde bis 1970 genutzt. Während des 2. Weltkrieges war das Haus von den Deutschen beschlagnahmt. In den Zellen saßen viele Widerstandskämpfer.

2 Reiterstatue König Christians IX

Siehe blaue Route.



Das alte Gerichts- und Arrestgebäude



Die Kunsteisbahn auf dem Marktplatz

3 Das alte Postamt

Torvet 20, früheres Postamt Esbjerg, stammt vom Architekten Ulrik Plesner aus dem Jahre 1907. Auf den ersten Blick ist das Haus in dänischer Backsteingotik errichtet. Das Haus ist bei freier Behandlung der Details straff und gut proportioniert: Verblendungen in kammzackigen Giebeln, Fenster und Dekorationen. Jetzt Restaurant.

4 Danske Bank

Im Torvet Nr. 18 liegt das Bankgebäude von C. H. Clausen aus dem Jahre 1896. Ein etwas ungewöhnliches Bankgebäude für jene Zeit, die zahlreiche schöne Details und Dekorationen besitzt. Das Gebäude ist straff symmetrisch um einen Balkon im 2. Obergeschoß gegliedert.

5 Torvegade – Sternenstaub und Lichtallee

Um das Musikhaus vom Markt her sichtbar zu machen – und die beiden Punkte miteinander zu verbinden – wurde ein "leuchtender Sternenstaub-Pfad" in das Granitpflaster vom Markt zum Musikhaus eingelassen.



Die Lichtallee am Abend

Das Motiv der Lichtskulptur "Sternenstaub" entspringt dem Sternenhimmel über der Torvegade in der Neujahrsnacht 2000. "Sternenstaub" besteht aus 288 Sternen. Da die Torvegade vom Markt zum Musikhaus hin ansteigt, "erhebt" sich das Licht und wird wie auf dem Präsentierteller sichtbar, so dass das Musikhaus wie ein Teil einer Lichtspiegelung im Wasser wirkt. Auch die Straßenlampen gehören zum Beleuchtungsprojekt und stehen ganz bewusst sehr dicht wie eine Lichtallee, um einen straffen, zeitgemäßen Straßenraum zu schaffen.

6 Borgergade

Borgergade war früher die Straße der Wirtshäuser und der leichten Mädchen.

7 Musikhuset Esbjerg

Das Musikhaus Esbjerg, zentral gelegen im Stadtpark in der Stadtmitte von Esbjerg, wurde von den beiden weltberühmten Architekten Jan und Jørn Utzon entworfen und ist mit seinen 10.000 m² der zentrale Treffpunkt des Konzert- und Theaterpublikums aus ganz Südwestjütland. Das Haus bildet daneben einen attraktiven Rahmen für Messen, Konferenzen und Tagungen aller Art. Die Kacheln am Musikhaus (Höganäs Kacheln) sind die gleichen wie an der Oper in Sydney, und im Foyer haben Jan und Jørn Utzon die Bäume, die für den Bau gefällt wurden, als Säulen wiedererstehen lassen.

8 Esbjerg Kunstmuseum

Das Musikhaus teilt sich das Foyer mit dem Esbjerg Kunstmuseum und dem Restaurant Kunstpavillon. Das Esbjerg Kunstmuseum hat eine der landesweit besten Sammlungen neuerer dänischer Kunst nach 1920.

Die Werke der Sammlung werden laufend mittels verschiedener Sonderausstellungen von dänischer und internationaler Kunst perspektiviert. Das Museum hat mehrere Neuerungen in die Museumswelt introduziert, u.a. ein ästhetisches Laboratorium und Offene Magazine, und besitzt auch eine Duftinstallation. Vor dem Museum steht der Eisenskulptur "Esbjerg" von dem bekannten Künstler Robert Jacobsen.

9 Der Esbjerg Wasserturm

Der Wasserturm wurde 1896-97 nach Entwürfen von C.H. Clausen errichtet, der sein Vorbild hier fast kopiert: das mittelalterliche Bürgerhaus Haus Nassau in Nürnberg. Der Turm hatte keine überwältigende Bedeutung für die Wasserversorgung, wurde jedoch schnell zum Wahrzeichen der Stadt. Ursprünglich hatte der Turm eine Aussichtsplattform in der obersten Etage. Viele Jahre lang war der Turm nicht zugänglich, wurde jedoch nach einer Renovierung wieder eröffnet. Neben einer grandiosen Aussicht über Stadt und Hafen, Marsch und Meer bietet der Turm wechselnde Ausstellungen. Hinter dem Wasserturm liegt der alte Stadtpark, u.a. mit einer schönen Freilichtbühne für sommerliche Unterhaltung.

10 Havnegade

Der Staat kaufte 1868 Grund und Boden zur Anlage des neuen Hafens. Die Havnegade war ursprünglich die Grenze zwischen staatlichem und städtischem Grundbesitz – zunächst durch drei gepflügte Furchen, später durch einen Zaun markiert. Später wurde die Havnegade die vornehme Straße der Stadt mit dem teuren Hotel Royal für 2 Kronen die Nacht. Hier bauten die prominenten, wohlhabenden Bürger ihre Häuser, darunter der Reeder Ditlev Lauritzen, der so jung war, dass er seine Reederei nach dem Vater J. Lauritzen benennen musste, da er noch nicht volljährig war. Einzelne der vornehmen Häuser sind erhalten geblieben, z.B. Nr. 61, das der erste Arzt der Stadt, O. Bruun, sich bauen ließ. In der Havnegade liegt auch das Gebäude der Odd Fellow-Loge. An der Ecke Smedegade lag das Emigrantenhotel, denn über den Hafen gingen nicht nur dänische Erzeugnisse, sondern auch Auswanderer in alle Welt.

10a Landgang und Hafensperrmauer

Der Landgang hat die Form eines Astes aus Cortenstahl, der sich von der Stadt über Kleven bis hinunter zum Hafen erstreckt. Die ungewöhnliche Form des Landgangs erzeugt viele überraschende Winkel und Kurven, durch die schöne Plätze zum Verweilen, Wegverläufe und Aussichtspunkte entstehen. Durch die gebrannte, orangebraune Farbe des Cortenstahls fügt sich der Landgang natürlich in das Landschaftsbild von Kleven und Stadtpark ein. Der rustikale Stahl schafft eine Verbindung zur Industriegeschichte des Hafens und dem urbanen Leben der Stadt. Die Hafensperrmauer verläuft entlang der Straße Havnegade. Während der Landgang aus Stahl gefertigt ist, wurde die Hafensperrmauer aus Beton gegossen, nutzt jedoch Stahl als Abgrenzung.

10 Der Hafen

Vom Platz vor dem stattlichen Gebäude der Hafenverwaltung hat man einen schönen Blick auf den Hafen und die Insel Fanø. Direkt zu Füßen des Betrachters ist noch der kleine, dreieckige Hafen sichtbar, mit dem alles begann: der Dockhafen, in den 1873 das erste Schiff einlief. Der Hafen war für den Export lebenden Viehs gebaut, wurde jedoch später der Ein- und Ausfuhrhafen der Genossenschaftsbewegung und später auch Fischereihafen. Heute ist der Hafen Basis für viele Offshore-Aktivitäten, so dass er mehrmals jährlich sein Aussehen ändert.

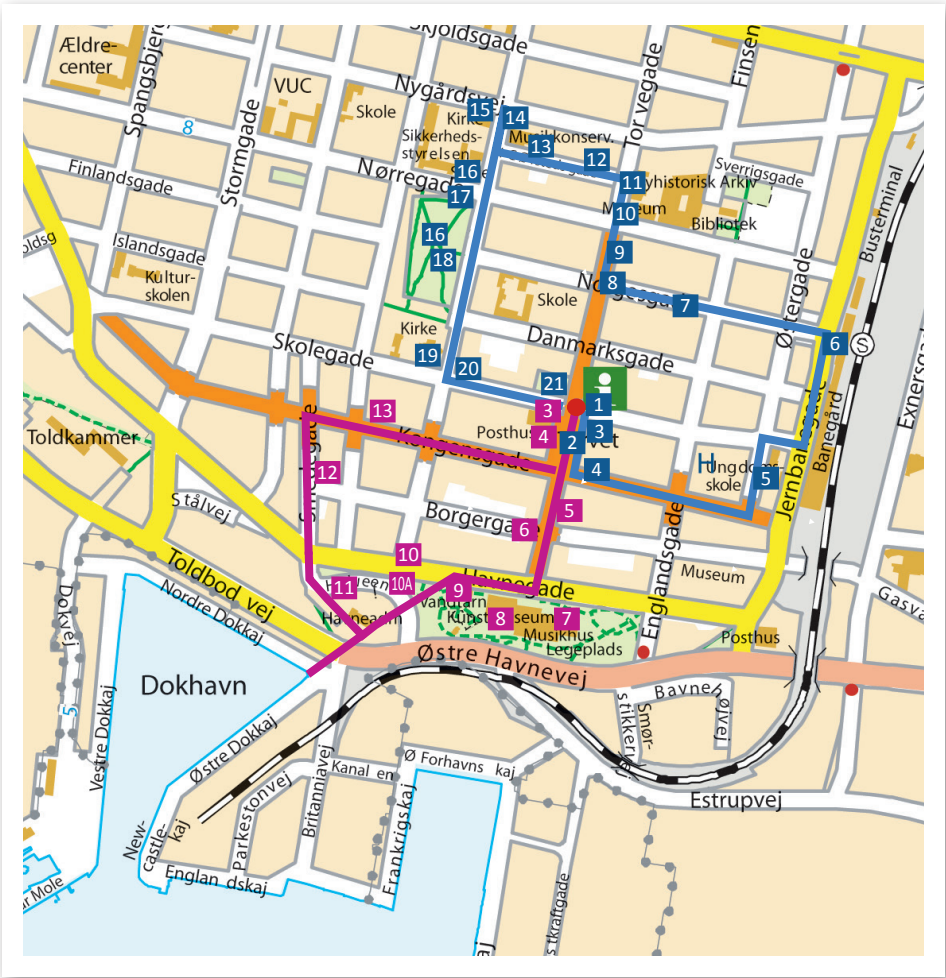
11 Smedegade

Hier lag bis zum 1966 das älteste Haus Esbjergs, eine Schmiede.

12 Kongensgade

Die Kongensgade ist die Hauptgeschäftsstraße Esbjergs und die längste Fußgängerzone Dänemarks. Die großen Häuser sind gute Beispiele für die Bauweise von 1895 bis 1920, ausgeführt von örtlichen Handwerkern, die ihre Anregungen als Handwerksburschen auf der Walz aus Europa mitgebracht hatten. Man beachte jedoch die sehr ungewöhnliche Tür in Nr. 80 oder werfe einen Blick auf Balkone, Gesimse, Säulen und Ranken im 1. und 2. Stockwerk. Besondere Aufmerksamkeit verdienen die Häuser Kongensgade Nr. 84 – 86, Kongensgade 80 und Kongensgade 70 – alles eindrucksvolle Bauwerke.

Die *blau* und die *rote* Route Esbjerg Zentrum



VisitEsbjerg 

Skolegade 33 · 6700 Esbjerg
www.visitesbjerg.dk
esbjerg@visitesbjerg.dk